



## Allgemein

- Ihr Hund leidet an akutem Durchfall (Dauer unter 1 Woche)
- Symptome sind: breiiger bis wässriger Kot (auch Blutbeimengungen sind möglich), eine erhöhte Kotabsatzfrequenz und eventuell Schmerzen beim Kotabsatz. Zusätzlich können Erbrechen und Appetitlosigkeit auftreten.
- Meist zeigen die Tiere dabei ein ungestörtes Allgemeinbefinden.
- Die Folgen einer Durchfallerkrankung (Austrocknung) können die Tiere jedoch stark schwächen. Deshalb ist eine gute Wasserversorgung die wichtigste Behandlung. Dies kann auch der Grund einer stationären Aufnahme mit Infusionen direkt in die Vene sein.
- Da die Zellen der Darmschleimhaut bei akutem Durchfall meist stark geschädigt sind, muss der Körper diese erneuern. Die Zellerneuerung dauert in der Regel ca. 5-7 Tage. In dieser Zeit ist auch weiterhin mit Durchfall zu rechnen.
- Die Ursachen für akuten Durchfall sind vielfältig.

## Ursachen

### Häufigste Ursachen:

- Futterintoleranz
- Aufnahme von Fremdstoffen
- plötzliche Futterumstellung (vor allem bei Welpen)
- Parasiten (Würmer, Giardien, Kokzidien)
- Futterabhängige Enteritis (Darmentzündung) durch bakterielle Abbauprodukte im Futter (Futtermittelintoxikation)

### Seltene Ursachen:

- Infektionen (meist mit Störung des Allgemeinbefindens Parvo-, Rota-, Staupevirus, verschiedene Bakterien) – selten beim älteren, geimpften Hund
- Medikamente (Antibiotika, Chemotherapeutika, Laktulose, Digitalis - Herzmedikament, Kortison, einige Schmerzmittel, Antiparasitika)
- Nebennierenunterfunktion (Morbus Addison)



## Behandlung

- Wie beim Menschen gibt es auch beim Hund Medikamente, durch die der Durchfall schnell gestoppt werden kann. Dabei „lähmt“ man jedoch den Darm für einige Zeit und trägt so dazu bei, dass die ursächlichen Giftstoffe länger im Körper bleiben. Deshalb empfehlen wir diese Behandlung nicht.
- Da, wie oben beschrieben, nur selten bakterielle Erreger Auslöser für Durchfälle sind, ist die Gabe eines Antibiotikums in der Regel nicht notwendig. Deshalb gehört dies nicht zur anfänglichen Behandlung.
- Am Wichtigsten ist eine forcierte Trinkwasseraufnahme. Dies können sie erreichen, indem sie Fleischbrühe (selbstgekocht, nur moderat gesalzen) ins Trinkwasser mischen oder dem (Diät-) Futter Wasser zufügen.
- Das früher praktizierte Fasten bei einer Durchfallerkrankung ist heute nicht mehr zu empfehlen, da die Darmzellen nur über den Darminhalt ernährt werden.
- Sinnvoll ist die Fütterung eines Diätfutters – aufgeteilt auf mehrere kleine Portionen: hierzu können sie Reis und Hühnerfleisch kochen und Hüttenkäse oder Quark zufügen - oder eine fertige Magen-Darm-Diät kaufen. Sollte der Durchfall nach einem Futterwechsel aufgetreten sein, können sie auf die gewohnte Diät zurückgreifen.
- Eventuell haben sie noch weitere Medikamente von uns erhalten, die sie ihrem Hund bitte nach Anweisung auf der Packung geben. Sollten sich nach 3 Tagen keine Besserung einstellen oder ihr Hund ein schlechtes Allgemeinbefinden (Mattigkeit, starkes Erbrechen oder Fieber) zeigen, stellen sie ihn bitte erneut vor. In diesem Fall müssen auch andere Ursachen der Erkrankung ausgeschlossen werden.